

Baustellenordnung

Karlsruher Institut für Technologie

Campus Ost

N O T R U F an Alarmzentrale 0721 / 608-3333

Bei Notruf sind der Alarmzentrale zu melden:

- Name des Anrufers und der Firma
- Gebäudenummer und Gebäudeteil
- Kurze, klare Angaben über den Notfall
- Telefonnummer des Anrufers

Nicht auflegen und auf Rückfragen warten.

Die Meldung wird von der Alarmzentrale wiederholt.

Ankommende Einsatzkräfte sind einzuweisen.

Herausgeber:

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Facility Management (FM)
Bauprojekte (BP)
Hermann-von-Helmholtz-Platz 1
76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Stand: Juli 2017

Inhalt

1. Allgemeines	Seite	4
2. Baustelleneinrichtung	Seite	5
3. Arbeiten auf der Baustelle	Seite	7
4. Sicherheitsregelung	Seite	8
5. Wasserrechtliche Regelungen	Seite	10
6. Regelungen zur Entsorgung von Abfällen	Seite	12
7. Telefonverzeichnis	Seite	13

Geländeplan

Faltblatt „Sicherheit und Umweltschutz am KIT“

Brandverhütungsvorkehrungen bei brandauslösenden Tätigkeiten

Freigabeschein für brandauslösende Tätigkeiten

1. Allgemeines

- 1.1 Die Baustellenordnung gilt für die auf dem Gelände des Karlsruher Institut für Technologie, Campus Ost, Rintheimer Querallee 2, 76131 Karlsruhe - nachfolgend *KIT Campus Ost* genannt - tätigen Firmen und deren Mitarbeiter. Die Einhaltung der Baustellenordnung liegt in der Verantwortung des Auftragnehmers. Die Überwachung der Einhaltung der Baustellenordnung erfolgt durch eine verantwortliche Person des KIT (z.B. Projektleitung der Abteilung FM-BP oder Betriebsbeauftragte Person), nachfolgend *verantwortliche Person des KIT* genannt. Die verantwortliche Person des KIT wird dem Auftragnehmer rechtzeitig vor Beginn der durchzuführenden Arbeiten benannt.
- 1.2 Bei der Durchführung der Arbeiten sind insbesondere zu beachten:
 - 1.2.1 die gesetzlichen Vorschriften
 - 1.2.2 die Vorschriften und Regeln der gesetzlichen Unfallversicherungsträger (Berufsgenossenschaften)
 - 1.2.3 bei Arbeiten an Geräten und Anlagen in und an Bestandsgebäuden, die jeweiligen Betriebshandbücher oder Betriebsanweisungen
 - 1.2.4 Der Auftragnehmer hat eine bevollmächtigte Vertretung zu benennen, die der verantwortlichen Person des KIT vor Beginn der Arbeiten schriftlich mitzuteilen ist.

2. Baustelleneinrichtung

- 2.1 Die Einrichtung der Baustelle darf erst nach Zustimmung durch die gemäß Ziffer 1.1 genannte verantwortliche Person des KIT begonnen werden. Im Einzelfall wird vom Auftragnehmer die Vorlage eines Baustelleneinrichtungsplanes gefordert.
- 2.2 Vor Anlieferung von Geräten und Materialien hat sich der Auftragnehmer über die örtlichen Verhältnisse auf der Baustelle zu unterrichten und sofern es die Umstände erfordern mit der verantwortlichen Person des KIT die Anlieferung und Aufstellung abzustimmen.
- 2.3 Das zur Ausführung eines Auftrages notwendige Wasser erhält der Auftragnehmer kostenlos aus einer der Baustelle nächst gelegener Zapfstelle. Das Heranführen bis zur Baustelle sowie das Schützen vor Frost während der Wintermonate ist Aufgabe des Auftragnehmers. Die Entnahmeeinrichtungen sind vom Auftragnehmer zu stellen. In Abstimmung mit der gemäß Ziffer 1.1 zuständigen Person des KIT ist von Auftragnehmer eine Zähleinrichtung zur Verbrauchserfassung vorzuhalten.
- 2.4 Die zur Ausführung eines Auftrages erforderliche elektrische Energie erhält der Auftragnehmer kostenlos aus einer der Baustelle nächst gelegenen Anschlussstelle. Das Heranführen bis zur Baustelle ist Aufgabe des Auftragnehmers. Die Baustromverteilung ist vom Auftragnehmer zu stellen. In Abstimmung mit der gemäß Ziffer 1.1 zuständigen Person des KIT ist von Auftragnehmer eine Zähleinrichtung zur Verbrauchserfassung vorzuhalten.
- 2.5 Alle erforderlichen Einrichtungsgegenstände zur Verkehrssicherung der Baustelle werden durch den Auftragnehmer entsprechend seinem Auftrag beschafft, aufgestellt und vorgehalten. Die Einrichtung von Arbeits- oder Baustellen, die den Verkehrsbereich des KIT Campus Ost beeinträchtigen können, muss bei der Abteilung Campussicherheit (AServ-SDL-CSI¹) rechtzeitig angemeldet werden, in der Regel mindestens zwei Wochen vor Aufnahme der Arbeiten bei Arbeits- oder Baustellen von einer Dauer länger als eine Woche und zwei Arbeitstage vor Aufnahme der Arbeiten bei Arbeits- oder Baustellen von weniger als eine Woche.
Die vorgesehenen Maßnahmen zur Verkehrssicherung sind nach einem Regelplan gemäß den „Richtlinien zur Sicherung der Arbeitsstellen an Straßen“ (RSA) mit der Abteilung Campussicherheit abzustimmen und umzusetzen. Soweit in besonderen Fällen die Maßnahmen des Regelplanes zur Verkehrssicherung nicht ausreichen oder zusätzliche, den Verkehr lenkende Maßnahmen erforderlich sind, werden in Abstimmung mit der Abteilung Campussicherheit die Verkehrssicherungspläne gesondert erstellt.

¹ zuständig: Abteilung Campussicherheit (AServ-SDL-CSI), Tel. 0721 / 608-23340

- 2.6 Die Baustelle ist in Ordnung zu halten und mindestens einmal wöchentlich zu reinigen. Das Waschen von Maschinen und Kraftfahrzeugen ist innerhalb des KIT Campus Ost nicht gestattet. Verschmutzungen der Straßen sind zu vermeiden. Falls erforderlich sind die Räder der Fahrzeuge vor Befahren der Straßen von anhaftendem Schmutz zu reinigen.
- 2.7 Zur Verfügung gestellte Lagerplätze, Arbeitsplätze und Zufahrtswege auf dem KIT Campus Ost sind nach der Räumung im ursprünglichen Zustand zurückzugeben.
- 2.8 Kommt der Auftragnehmer bzw. sein Erfüllungsgehilfe seinen Reinigungspflichten nach Ziffer 2.7 und 2.8 nicht rechtzeitig nach, so wird die Reinigung durch das KIT auf Kosten des Auftragnehmers vorgenommen oder veranlasst.
- 2.9 Jeglicher Holzeinschlag bedarf der Zustimmung der unter Ziffer 1.1 benannten verantwortlichen Person des KIT.
- 2.10 Zur Vorgehensweise bei der Erfassung, Sammlung, Beförderung und Entsorgung von Abfällen siehe Ziffer 6 dieser Baustellenordnung.

3. Arbeiten auf der Baustelle

- 3.1 Änderungen an bestehenden Systemen bedürfen vor ihrer Durchführung der Zustimmung der unter Ziffer 1.1 benannten verantwortlichen Person des KIT.
- 3.2 Bei Bagger- und Grabarbeiten ist zu beachten:
 - 3.2.1 Vor Beginn der Arbeiten sind die Bestandspläne für die Ver- und Entsorgungsnetze bei der gemäß Ziffer 1.1 benannten verantwortlichen Person des KIT anzufordern bzw. einzusehen.
 - 3.2.2 Vor zu erwartenden Ver- und Entsorgungsleitungen ist in ausreichendem Abstand die Maschinenarbeit einzustellen und im Handschachtverfahren weiterzuarbeiten. In Zweifelsfällen ist die Maschinenarbeit auch schon vorher einzustellen. Zur Ermittlung der Lage der Leitungen sind im Handschachtverfahren Schlitze anzufertigen. Liegt durch Schlitze die genaue Lage der Leitungen fest, kann in Maschinenarbeit die Deckschicht bis 30 cm über den Leitungen abgehoben werden. Die restliche Überdeckung ist immer in Handschachtarbeit abzuheben.
 - 3.2.3 Vor Aufnahme der Arbeiten an unterirdischen Elektroleitungen sind die zuständigen Mitarbeiter der Abteilung Ver- und Entsorgungsanlagen, (FM-GM-VEA)²⁾ und des Netzbetreibers der Elektroanlagen³⁾ zu benachrichtigen und die Arbeitsabläufe abzustimmen. Beim Vorfinden unbekannter Leitungen der Elektrizitätsversorgung sind nach Freilegen der Abdecksteine die weiteren Grabenaushubarbeiten unverzüglich einzustellen und die verantwortliche Person des KIT und des Betreibers zu verständigen. Das Abnehmen der Abdecksteine und Freilegen der Elektroleitungen dürfen nur im Handschachtverfahren erfolgen.
 - 3.2.4 Beim Verfüllen der Baugrube ist mit derselben Sorgfalt wie beim Ausbaggern vorzugehen. Insbesondere sind alle Kabel, Rohrleitungen, Kanäle und dergleichen einwandfrei zu sichern, so dass nachträgliche Setzungen, die zu Knicken in Leitungen und Kabeln und damit zu Schäden führen können, vermieden werden.
 - 3.2.5 Vor dem Verfüllen der Arbeitsräume von Baugruben sind diese von Unrat und Bauschutt zu säubern. Unrat und Bauschutt sind gemäß Ziffer 6 dieser Baustellenordnung zu entsorgen.

²⁾ zuständig: Abteilung Ver- und Entsorgungsanlagen (FM-GM-VEA), Tel. 0721 / 608-22210

³⁾ zuständig: Stadtwerke Karlsruhe, Netzservice GmbH, Tel. 0721 / 599-4818, -4400

4. Sicherheitsregelungen

- 4.1 Alle die Sicherheit betreffenden Vorkommnisse und jeder Unfall sind **sofort** der

Alarmzentrale des KIT Tel. 0721 / 608-3333

zu melden. Die Alarmzentrale des KIT verständigt unverzüglich den Notarzt, den Rettungsdienst und soweit erforderlich die Feuerwehr und die Polizei.

Diese Mitteilung entbindet den Auftragnehmer nicht, das besondere Vorkommnis oder den Unfall dem für ihn zuständigen Unfallversicherungsträger (Berufsgenossenschaft) und ggfs. der Behörde zu melden. Bei meldepflichtigen Unfällen innerhalb des Geländes des KIT Campus Ost ist die Unfallanzeige zusätzlich an die Abteilung Sicherheit und Umwelt (SUM)⁴⁾ zu senden.

- 4.2 Sollen in bereits genutzten Gebäuden Arbeiten ausgeführt werden, bei denen offene Flammen oder explosive Dampf- bzw. Gas-Luftgemische entstehen können, so dürfen diese erst nach Vorliegen eines genehmigten Freigabebescheins begonnen werden. Der Freigabeschein ist rechtzeitig vom Auftragnehmer bei der KIT-Leitstelle (FM-IM-LST)⁵⁾ einzuholen (Muster Freigabeschein und Hinweise zu Brandverhütungsvorkehrungen bei brandauslösenden Tätigkeiten im Anhang).

Relevant sind insbesondere folgende Arbeiten:

- Schweiß-, Brenn-, Löt-, Schneid-, Auftau- und Trennarbeiten
- Betreiben von Bitumenkochern
- Schleifen und Farbspritzen außerhalb hierfür geeigneter Werkstätten
- Benutzen nicht ex-geschützter Geräte sowie funkenerzeugender Werkzeuge in Bereichen, in denen gefährliche explosionsfähige Atmosphären entstehen können (Ex-Bereiche)
- Aufbringen von brennbaren Isolier- und Farbanstrichen

Beginn und Ende der Arbeiten sowie Arbeitsunterbrechungen von mehr als 15 Min. sind sofort der KIT-Leitstelle zu melden. Arbeiten in der Nähe von Brand- / Rauchmeldern, die mit der Entwicklung von Feinstaub, Rauch o.ä. Feuerfehlalarm auslösen können, sind mit der KIT-Leitstelle abzustimmen, auch wenn es sich dabei nicht um Feuerarbeiten handelt.

⁴ zuständig: Abteilung Sicherheit und Umwelt (SUM), Tel. 0721 / 608-24660

⁵ zuständig: KIT-Leitstelle (FM-IM-LST), Tel. 0721 / 608-45555 und -43011

- 4.3 Bei Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten mit Asbest oder mit asbesthaltigen Materialien hat der Auftragnehmer gegenüber der verantwortlichen Person des KIT folgende Angaben zu machen und Nachweise zu erbringen:
- Vorlage der erforderlichen und gültigen Zulassungen für die Tätigkeiten mit Asbest
 - Vorlage aller erforderlichen Qualifikationsbescheinigungen
 - Nachweis der Anzeige der beabsichtigten Tätigkeit bei der zuständigen Behörde, soweit erforderlich
 - Benennung mindestens eines sachkundigen Verantwortlichen
 - Benennung mindestens eines sachkundigen Ausführenden
 - Benennung eines Koordinators, sofern dies nach Art und Umfang der Arbeiten erforderlich ist

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass während der Arbeiten die Vorschriften der Gefahrstoffverordnung und der TRGS 519 eingehalten werden und ausschließlich fachkundiges Personal bzw. befähigte Personen (Gerätechkundige) sowie geeignete Geräte eingesetzt werden.

- 4.4 Zur Vermeidung von Schäden an Hydranten, Untergrundleitungen, Kabeln etc. dürfen Transportfahrzeuge die befestigten Wege des KIT Campus Ost und des Baustellengeländes bis zur Einsatzstelle nicht verlassen.
- 4.5 In Bau- und Montageräumen sind funktionsfähige, mit einer gültigen Prüfplakette versehene Feuerlöscher in ausreichender Anzahl zu installieren.
- 4.6 Es ist untersagt, elektrische Geräte (außer Kühlschränke) außerhalb der Arbeitszeit eingeschaltet zu lassen.
- 4.7 Vor dem Einsatz dieselbetriebener Maschinen und Geräte in ganz oder teilweise geschlossenen Arbeitsbereichen sind gemäß TRGS 554 Gefährdungsbeurteilungen durchzuführen, Schutzmaßnahmen vorzusehen und Verhaltensregeln festzulegen.

5. Wasserrechtliche Regelungen

- 5.1 Der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (Kraftstoffe, Betriebsmittel, Chemikalien etc.) muss nach den geltenden gesetzlichen Regelungen (Wasserhaushaltsgesetz, Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Betriebssicherheitsverordnung, Gefahrstoffverordnung u. a.) erfolgen. Die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen auf der Baustelle ist nur mit Zustimmung der gemäß Ziffer 1.1 verantwortlichen Person des KIT erlaubt.
- 5.2 Lagerbehälter für wassergefährdende Stoffe dürfen nur auf einem befestigten, undurchlässigen Untergrund aufgestellt werden, sofern nicht Auffangwannen oder doppelwandige Behälter vorgeschrieben sind. Treten bei einem Umfüllvorgang wassergefährdende Stoffe aus, sind sie umgehend sachgerecht mit geeigneten Bindemitteln aufzunehmen und zu entsorgen. Die Alarmzentrale des KIT, Tel. 0721/608-3333 sowie die gemäß Ziffer 1.1 verantwortliche Person des KIT sind unverzüglich über ausgetretene wassergefährdende Stoffe zu unterrichten.
- 5.3 Für Baustoffe oder sonstigen Materialien, die im Verlauf ihrer Verarbeitung witterungsbedingt in das Grundwasser oder in ein Abwassersystem gelangen können (z.B. Beschichtungs- und Anstrichmaterialien für Dächer, Fassaden, Straßen), sind die Verarbeitungsvorschriften des Produktherstellers und die Informationen der Sicherheitsdatenblätter zu berücksichtigen.
- 5.4 Abfallcontainer, wie z.B. Schuttmulden oder Deckelmulden müssen dicht sein und dürfen nicht überladen werden. Sie müssen auf einem befestigten Untergrund stehen, sofern dies die örtlichen Gegebenheiten zulassen. Sie sind abzudecken, so dass wassergefährdende Stoffe nicht durch Regen etc. ausgetragen werden können.
- 5.5 Bodeneinläufe und Schachtdeckel im Baustellenbereich müssen sorgfältig mit Folie abgedeckt und verschlossen werden. Es ist außerdem dafür Sorge zu tragen, dass bei Regenfällen keine wassergefährdenden Stoffe in angrenzende unbefestigte Flächen eindringen können. Bei dem Entleeren von Kalk- oder Zementsilos ist darauf zu achten, dass kein Entleergut in größeren Mengen auf den Boden gelangt. Ist dies trotzdem der Fall, muss es umgehend entfernt werden.
- 5.6 Vor Aufnahme der Baumaßnahme muss der Auftragnehmer bei der gemäß Ziffer 1.1 benannten verantwortlichen Person des KIT ein Konzept für die Abwasserentsorgung vorlegen, in dem entsprechend dem vertraglichen Leistungsumfang alle Pfade zur Abwasserbeseitigung festgelegt sind. Das Konzept wird von der Abteilung Ver- und Entsorgungsanlagen (FM-GM-VEA)⁶⁾ geprüft und freigegeben.

⁶⁾ zuständig: Abteilung Ver- und Entsorgungsanlagen (FM-GM-VEA), Tel. 0721 / 608-26378

- 5.7 Die Beseitigung des Abwassers im KIT Campus Ost erfolgt über ein Mischsystem. Ein Anschluss an das Abwassernetz darf nur nach Abstimmung mit der gemäß Ziffer 1.1 benannten verantwortlichen Person des KIT erfolgen.
- 5.8 Die Entnahme von Grundwasser ist grundsätzlich nicht erlaubt.
- 5.9 Bei besonderen Vorkommnissen, insbesondere
- versehentlichen Einleiten von Abwasser in das Abwassernetz oder
 - Austreten wassergefährdender Stoffe

ist unverzüglich die Alarmzentrale des KIT, Tel. 0721/608-3333, sowie die gemäß Ziffer 1.1 verantwortliche Person des KIT zu informieren.

6. Regelungen zur Entsorgung von Abfällen

- 6.1 Bei der Durchführung von Baumaßnahmen ist der Auftragnehmer Erzeuger bzw. Besitzer aller anfallenden Abfälle, die durch die Lieferung und Verarbeitung von Baustoffen, Bauteilen, Betriebsmitteln und die zugehörigen Verpackungen verursacht werden. Der Auftragnehmer ist für den ordnungsgemäßen Umgang mit diesen Abfällen und deren Entsorgung in vollem Umfang selbst verantwortlich. Die Bereitstellung einer ausreichenden Anzahl von Abfallbehältnissen hat so zu erfolgen, dass dadurch keine Gefährdungen oder Belästigungen für Dritte verursacht werden können. Hiervon hat sich die Bau- / Projektleitung des Auftragnehmers in regelmäßigen Abständen zu überzeugen. Eine Lagerung von Abfällen außerhalb der dafür vorgesehenen Behältnisse ist zu untersagen. Sämtliche Abfälle des Auftragnehmers sind zeitnah und in jedem Fall mit Beendigung eines Gewerkes oder der Baumaßnahme zu entsorgen.
- 6.2 Die Entsorgung von Abfällen auf dem Campus Ost ist nicht zulässig. Dies betrifft insbesondere
- das Verbrennen von Abfällen
 - das Entsorgen von flüssigen Abfällen als Abwasser
 - das Sammeln, Lagern und Befördern von Abfällen in ungeeigneten oder dazu nicht bestimmten Behältern
 - die Benutzung von nicht ausdrücklich zugewiesenen Abfallsammelstellen auf dem Campus Ost

7. Telefonverzeichnis

Alarmzentrale

0721 / 608-3333

Leitstelle (FM-IM-LST)

Freigabebeschein für brandauslösende Tätigkeiten

0721 / 608-45555

Bauprojekte (FM-IM-BP)

Leitung

0721 / 608-25209

Sekretariat I

0721 / 608-25201

Sekretariat II

0721 / 608-25226

Dokumentation Bestandspläne

0721 / 608-25563

Archiv/Hochbau

0721 / 608-25223

Archiv/Tiefbau

0721 / 608-25223

Archiv/Elektro

0721 / 608 25257

Ver- und Entsorgungsanlagen (FM-GM-VEA)

Leitung

0721 / 608-22200

Sekretariat

0721 / 608-22201

Elektrizität

0721 / 608-25240

Wasser

0721 / 608-24380

Abfallwirtschaftszentrale

0721 / 608-22222

Sicherheit und Umwelt (SUM)

Sicherheitsbevollmächtigter

0721 / 608-24660

Campussicherheit (AServ-SDL-CSI)

Verkehrsregelung

0721 / 608-23340

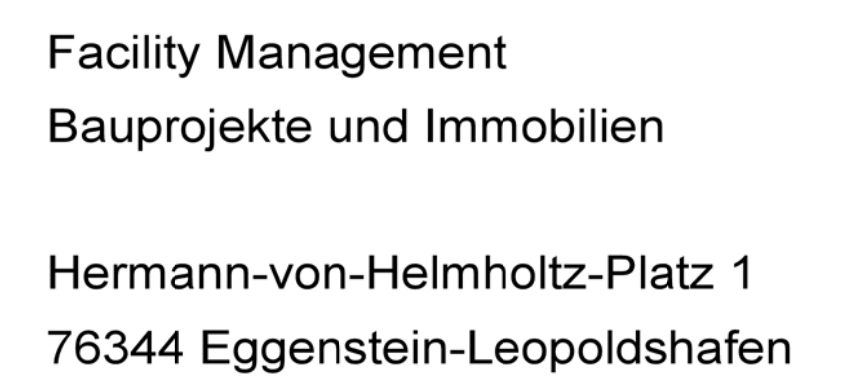
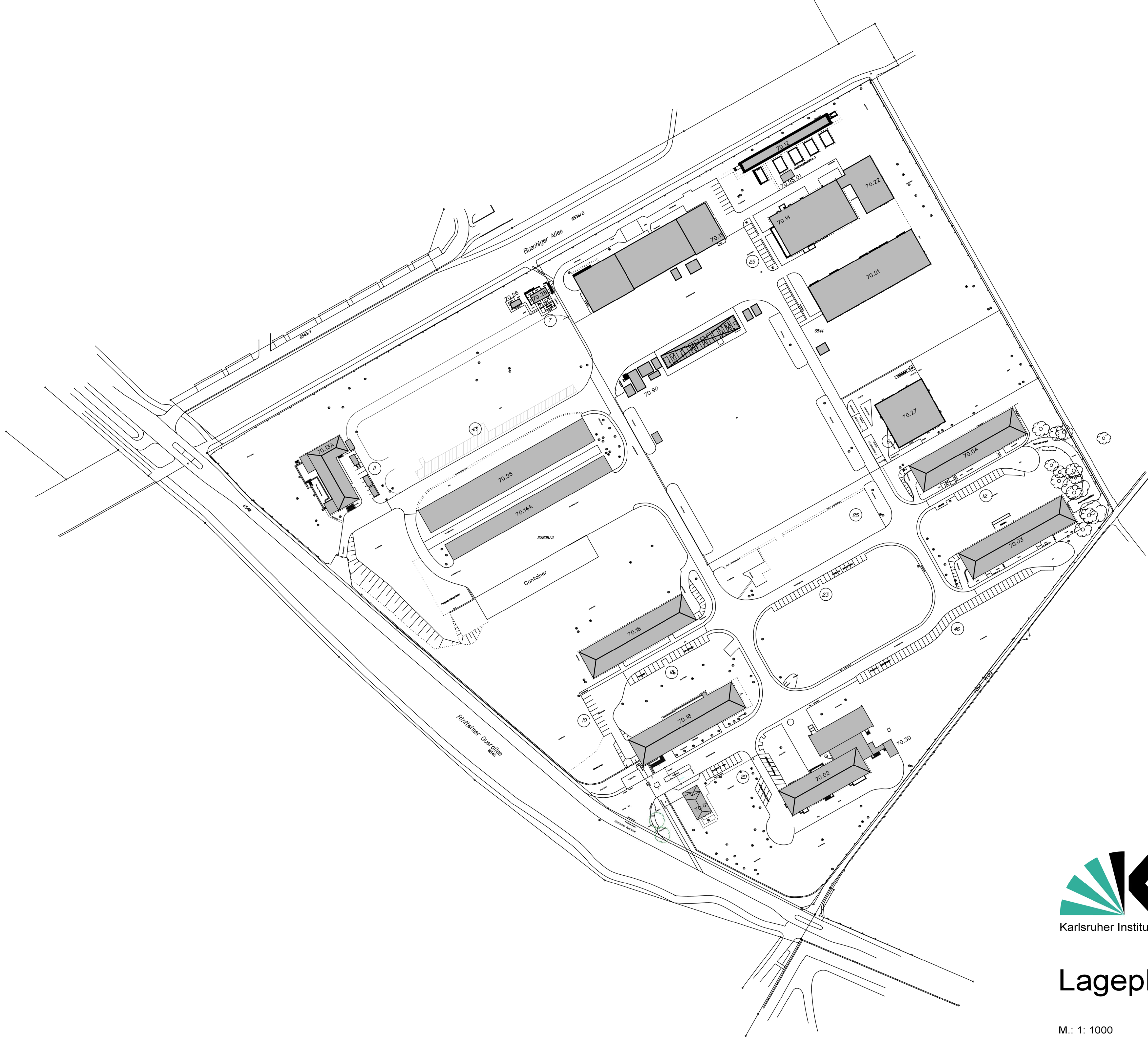
Anlagen:

Campusplan

Faltblatt „Sicherheit und Umweltschutz am KIT“

Brandverhütungsvorkehrungen bei brandauslösenden Tätigkeiten

Freigabebeschein für brandauslösende Tätigkeiten



M.: 1: 1000

STAND: Mai 2017

Wichtige Regelwerke zu Sicherheit und Umweltschutz am KIT

- Abfallordnung
www.kiss.kit.edu/21.php
- Alarmplan (CN)
www.kiss.kit.edu/24.php
- Allgemeine Sicherheitsregelung (CN)
www.kiss.kit.edu/24.php
- Brandschutzordnung
www.kiss.kit.edu/837.php
- Interne Transportordnung (CN)
www.kiss.kit.edu/242.php
- Pandemieplan
www.kiss.kit.edu/downloads/0054_Pandemie_Notfallplan.pdf
- Versandordnung Gefahrgut
www.kiss.kit.edu/183.php
- Versandordnung radioaktive Stoffe
www.kiss.kit.edu/183.php



www.kiss.kit.edu

Kontakt

Dr. Gerhard Frank
Sicherheit und Umwelt (SUM)

Campus Nord
Gebäude 439
Hermann-von-Helmholtz-Platz 1
76344 Eggenstein-Leopoldshafen

E-Mail: gerhard.frank@kit.edu
www.sum.kit.edu



Herausgeber

Präsident Professor Dr.-Ing. Holger Hanselka
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
www.kit.edu

Stand: März 2017

Karlsruhe © KIT 2017



Sicherheit und Umweltschutz am KIT



KIT Notruf

SICHERHEIT UND UMWELT (SUM)



Wichtige Informationsquelle

KISS

Im zentralen KIT-Informationssystem KISS findet man alles zum Thema Sicherheit und Umweltschutz. Das KISS ist im KIT-Intranet erreichbar und enthält die wichtigsten Regelungen sowie Arbeitsmittel, Formulare, Genehmigungsbescheide und vieles mehr.

www.kiss.kit.edu

Im KISS gibt es Informationen zu den Themen

- Abfallwirtschaft
- Allgemeine Sicherheit
- Arbeitssicherheit
- Beauftragte des KIT
- Biologische Sicherheit
- Brandschutz
- Gefahrgut
- Gefahrstoffe/Chemikaliensicherheit
- Gewässerschutz
- Strahlenschutz
- Tierschutz
- WKP-Betriebssicherheit



KIT Notruf

Ansprechpartner und Anlaufstellen

NOTRUF

Im KIT gibt es eine einheitliche Notrufnummer für die Standorte Campus Nord, Campus Süd, Campus Ost und Campus West.

Vom KIT-Telefon-Netz und
Vodafone-Diensthandy 3333
Von außerhalb 0721 608-3333

Alle Angehörigen des KIT werden gebeten, die Notrufnummer 0721 608-3333 auch in ihrem privaten Mobiltelefon zu speichern.

Sicherheitsbevollmächtigter

Der Sicherheitsbevollmächtigte nimmt für das Präsidium alle Aufgaben wahr, die mit der Sicherheit am KIT zusammenhängen.

Hr. Dr. Frank 24660

Stellvertreter:
Hr. Dr. Fusik 44745
Hr. Wilhelm 22784
Hr. Dr. Zwernemann 22056

Für die verschiedenen Aufgabenbereiche gibt es am KIT die folgenden Ansprechpartner und Anlaufstellen:

Medizinische Dienste

Notrufnummer: 3333
Hr. Dr. List 22068
Fr. Dr. Stahl 22071
Fr. Dr. Reifenrath 44313

Fachkräfte für Arbeitssicherheit

Hr. Dr. Fusik 44745
Hr. Umstadt 22064

Werkfeuerwehr (CN)

Notrufnummer: 3333
Hr. Lang 25114/25115

Campussicherheit

Hr. Joram 22112
Dienstgruppenleiter (24 h) 22133
Schadensaufnahme 22113/28064

Datenschutz

Fr. Bitmann 41057

IT-Sicherheit

Hr. Lorenz 24500

Biologische Sicherheit

Fr. Dr. Meier-Dieter 46058

Gewässer- und Immissionsschutz

Hr. Dr. Dettmer 24511

Gefahrgut und Abfallwirtschaft

Hr. Dr. Brand 24848

Strahlenschutz

Hr. Naber 22644

Brandverhütungsvorkehrungen bei brandauslösenden Tätigkeiten

Schweißen, Schneiden, Löten, Wärmen, Farbabbrennen, Auftauen, Flämmen, Trennschleifen usw. auf den Baustellen (vor allem bei Reparaturen) ist fast immer mit Brandgefahr verbunden.

Denken Sie daran:

- Brennbare Material kann durch Wärmeleitung auch hinter einer nichtbrennbaren Verkleidung (Mörtel, Asbestzement, Blech usw.) in Brand geraten;
- Kanäle, Schächte, Rohrleitungen, Blindböden und ähnliche Hohlräume begünstigen die Brandausbreitung. Besichtigen Sie deshalb, um sich richtig verhalten zu können, zunächst die Arbeitsstelle sowie ihre Umgebung und lassen Sie sich vom Auftraggeber über besondere Gefahren informieren.

Vor Beginn der Arbeiten:

- Kontrolle der Geräte auf einwandfreies Funktionieren sowie Bestimmung des zweckmäßigen Standortes der Schweiß- bzw. Schneideanlagen, um bei Bedarf die Gas- bzw. Stromzufuhr abstellen zu können.
- In Nachbarräume führende Wand-, Boden- und Deckendurchbrüche, Blindböden, Fugen und Ritzen sowie offene Enden mit nicht brennbarem Material, wie angefeuchtete Mineralwolle, Lehm, Mörtel und dergleichen abdichten. Auf mögliche Wärmeleitung achten!
- Brennbare Material, auch Staub in genügendem Umkreis entfernen, bei nicht verschleißbaren Durchbrüchen auch aus den Räumen neben, über und unter der Arbeitsstelle.
- Brennbare Teile, die nicht entfernt werden können, mit nicht brennbaren, die Wärme schlecht leitenden Belägen (z. B. nicht brennbaren Matten oder Platten, nicht aber Blechen) zuverlässig gegen Entflammung schützen.
- Gefährdete Bauteile kurz vor Beginn der Arbeit mit Wasser besprengen oder mit nassem Sand abdecken.
- Bei vorhandener automatischer Brandmeldeanlage Abschaltung der Meldebereiche bzw. Meldergruppen nur im Bereich der Arbeitsstelle! Die übrigen Teile der Brandmeldeanlage bleiben in Betrieb!
- Brennbare Isolationen an zu bearbeitenden Rohrleitungen beidseitig der Arbeitsstelle sind soweit zu entfernen, dass eine Entzündung ausgeschlossen ist.
- Handfeuerlöscher oder Schlauchleitungen mit Mehrzweckstrahlrohr zum Einsatz bereitstellen, mit den Alarmierungsmöglichkeiten (Feuerwehr) und sonstigen Lösch- und Rettungsgeräten vertraut machen.
- Anfordern eines Gehilfen zur Überwachung der Arbeitsstelle und der Umgebung.

Während der Arbeit:

- Dauernde sorgfältige Überwachung der Flammen, des Funkenwurfes, des Wärmeflusses durch erhitzte Materialien usw. Beseitigen anfallender Elektrodenstummel in Sandkisten oder Wassereimer.
- Von Zeit zu Zeit weiteres Besprengen gefährdeter Bauteile mit Wasser.

Nach Beendigung der Arbeit:

- Nochmaliges Besprengen erhitzter Bauteile mit Wasser.
- Gesamte Gefahrenzone einschließlich daneben, darüber und darunter liegenden Räume, Schächte usw. gründlich und wiederholt auf Glimmstellen, Schmelgeruch und Rauchbildung kontrollieren.
- Sich vergewissern, ob die Arbeitsstätte und ihre Umgebung während mehrerer Stunden und, bei unumgänglicher Feuerarbeit am späten Nachmittag, auch während der Nacht zuverlässig bewacht werden.
- Wiedereinschaltung der Meldergruppen der Brandmeldeanlage veranlassen: Tel.: 0721 / 608-43011
- Wiedereinräumen brennbaren Materials erst am folgenden Tag.

Lassen Sie sich nie durch Zeitnot und andere Umstände zur Umgehung dieser Weisungen verleiten.

Im Brandfall:

ALARMIEREN **sofort Brandmelder betätigen und über Notrufnummer 0721 / 608-3333 Vorfall melden**

RETTEN **gefährdete Personen warnen**

LÖSCHEN **wenn möglich, Brandbekämpfung aufnehmen, Feuerwehr einweisen**



Freigabeschein für brandalarmauslösende Tätigkeiten

Antragsteller ausfüllen

Auftraggeber: _____

Ausführende Firma / Institut: _____

Art der Arbeit: _____

Arbeitsort Gebäude: _____

Stock, Raum: _____

Zeitraum der Abschaltung:

(auch am Wochenende) Ja ____ Nein ____

Datum: von / am _____

bis _____

Uhrzeit: von _____

Uhr bis _____ Uhr

Mit seiner Unterschrift bestätigt der Unterzeichner die Richtigkeit der oben gemachten Angaben und der daraus resultierenden Einhaltung der umseitig beschriebenen Brandverhütungsvorkehrungen im Bereich der Baustelle.

Sollte trotz sorgfältiger Vorbereitung und regelkonformer Arbeit ein Feueralarm eingehen, versucht die Servicezentrale über die unten genannte Telefonnummer die verantwortliche Person zu erreichen, da auch ein echter Feueralarm aus der Umgebung der Baustelle nicht auszuschließen ist. Bei Nichterreichen der verantwortlichen Person wird unverzüglich die Feuerwehr verständigt. Im Falle eines Fehlalarms können daher erhebliche Kosten entstehen, die dann dem Verursacher in Rechnung gestellt werden.

Die Beendigung bzw. längere Unterbrechung der Arbeit muß der Servicezentrale mitgeteilt werden, damit diese die Brandmelder wieder aktivieren kann.

Telefon 0721 - 608 - 43011 ist durchgehend besetzt.

NOTRUF 0721 - 608 - 43333

Name des Verantwortlichen: _____

Telefon Rückrufnummer: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Servicezentrale ausfüllen

Freigabeschein entgegengenommen:

Melderbereich / Meldergruppe der Brandmaldeanlage in Revision nehmen

Abschaltung: **Datum:** _____ **Uhrzeit:** _____ **Name:** _____

Einschaltung: **Datum:** _____ **Uhrzeit:** _____ **Name:** _____